Männergesundheit: Literaturliste (Auszug)

Ausleihe

infoDoc Gesundheitsförderung, Zürich, www.infodoc-gf.ch
Tel. 044 360 41 05 oder Mail infodoc@radix.ch

Statistische Grundlagen

Bundesamt für Statistik, 2010 Neuenburg. Tel. 032 713 60 60
<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/dienstleistungen.html>

Männergesundheit - neue Herausforderungen für Gesundheitsförderung und Prävention / Thomas Altgeld (Hrsg.). - Weinheim etc., Juventa Verlag, 2004. - 288 S.

Dieser Sammelband analysiert Gesundheit aus der männlichen Perspektive. Welchen Stellenwert hat Gesundheit innerhalb männlicher Identitätsbildung? Was zeichnet männliche Lebensstile aus? Mögliche Antworten auf diese Fragen nach dem Gesundheitsverhalten von Jungen und Männern bilden die Grundlagen für die weiteren Analysen des Bandes, die sich in Schwerpunkte Gesundheitsstatus und Gesundheitsverhalten im Alltag von Männern und Jungen untergliedern. Einen weiteren Schwerpunkt bilden Beiträge zu Ansatzpunkten der Gesundheitsförderung mit und für Männer.

Männerleben und Gesundheit

Eine interdisziplinäre, multiprofessionelle Einführung.

Matthias Stiehler, Theodor Klotz (Hrsg.). – Weinheim etc., - Juventa Verlag. – 2007, 287 S.

Der vorliegende Band zeigt die Breite der gegenwärtigen Diskussion auf und gibt damit eine gute Einführung in das Thema. Die aus der Vielzahl der Blickrichtungen resultierende Heterogenität des Bandes ist ein Spiegelbild des aktuellen Männergesundheitsdiskurses.

Männer, Körper und Gesundheit

Somatische Kultur und soziale Milieus bei Männern. Studien zur Gesundheits- und Pflegewissenschaft. Sibylle Nideröst: , Bern, Verlag Huber, 2007, 139 S.

Anknüpfend an die Diskussion um soziale Ungleichheit und Gesundheit zeigt das vorliegende Buch anhand einer empirischen Untersuchung auf, dass die körperbezogenen Orientierungen (somatische Kultur) von Männern mit deren Milieuzugehörigkeit korrespondieren und nicht einfach Ausdruck von Männlichkeit oder Folge männlicher Sozialisation sind.

Praxis der Männergesundheit - Prävention, schulmedizinische Fakten,

ganzheitlicher Zugang / Hrsg. von Günther H. Jacobi ;

Geleitwort von Herbert Rübber; mit Beitr. von B. Begerow ..et al. -

Stuttgart etc.: Thieme, cop. 2003. - 404 S.

Ueber 60 Autorinnen und Autoren nehmen in praxisnahen Beiträgen Stellung zu relevanten Aspekten der Gesundheit von Männern. Beispielsweise zur Diagnostik der häufigsten Funktionsstörungen und Männerkrankheiten oder zum Stellenwert der Männergesundheit im Gesundheitswesen.

1. Österreichischer Männergesundheitsbericht – mit besonderer Berücksichtigung der Männergesundheitsvorsorge / erst. durch Claudia Habl et al., i.A. Bundesministerium für soziale

Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz (BMSG). – Wien : Männerpolitische Grundsatzabteilung, Sektion V, Abteilung 6. - 2004. – 148 S. Bezug: www.bmsg.gv.at

Ziel dieses Berichts ist eine umfassende Darstellung von demografischen und sozialen Faktoren, von epidemiologischen und sozialen Kennzahlen, der männergesundheitsbezogenen Einflussgrößen wie Lebens- und Arbeitsbedingungen auf die Gesundheit von Männern.

Es werden die Hintergründe des Gesundheitsverhaltens von Männern aufgezeigt und ausgewählte Beispiele Modelle guter Praxis vorgestellt.

Psychosoziale und ethische Aspekte der Männergesundheit

(Hrsg.), Bundesministerium für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz (BMSG). – Wien: Männerpolitische Grundsatzabteilung, 2004. – 219 S. Bezug: www.bmsg.gv.at

Ziel dieser Publikation ist es neue Betrachtungsweisen und Querverbindungen in der männerspezifischen Forschung aufzuzeigen. Welche Zusammenhänge bestehen zwischen biologischen, psychosozialen und soziokulturellen Sachverhalten? Wie können diese neu gewonnen Erkenntnisse gesundheitspolitisch umgesetzt werden. Die Beiträge der Autoren sind unter vier Themenbereichen zusammengefasst; „Gesundheitspolitische Perspektiven“, „Körperbewusstsein und Lebensgestaltung“, „Psychische und physische Gewalterfahrung“, „Alter-Krankheit oder Entwicklungsprozess?“

Geschlecht, Gesundheit und Krankheit - Männer und Frauen im Vergleich, Klaus Hurrelmann, Petra Kolip (Hrsg.), Bern etc., Hans - Huber, 2002 – 587 S.

Der Band nimmt zum ersten Mal eine systematisch vergleichende Perspektive in der geschlechterbezogenen Gesundheitsforschung ein. Für den Bereich der Frauengesundheitsforschung können hier die Autorinnen und Autoren an eine schon 20-jährige Tradition anknüpfen, die zu einer beachtlichen Breite von wissenschaftlichen Studien geführt hat. Das gilt für das noch neue Gebiet der Männergesundheitsforschung nicht. Die Autoren und Autorinnen treten für eine vergleichende Geschlechtergesundheitsforschung ein, ohne die Besonderheiten der Frauen- und Männergesundheitsforschung zu vernachlässigen.

Gesundheitskosten und Geschlecht. Eine genderbezogene Datenanalyse für die Schweiz, Paul Camenzind, Claudia Meier (Hrsg.), Bern etc., Hans - Huber, 2004. - 141 S.

Frauen und Männer verhalten sich hinsichtlich ihrer Gesundheit unterschiedlich. So beziehen Frauen zwar durchschnittlich mehr Leistungen im Gesundheitswesen. Sie leisten aber den grössten Teil der nicht-professionellen Gesundheitsvorsorge und der häuslichen Pflegeleistungen. Das vorliegende Buch erhält eine geschlechtsspezifische Analyse der Gesundheitskosten in der Schweiz. Für die Studie wurde erstmals der „Datenpool“ der Schweizer Krankenversicherer systematisch und ausführlich mit der Frage nach Geschlechtsunterschieden ausgewertet.

Psychische Gesundheit in der Schweiz, Monitoring, Peter Rüesch, Patrik Manzoni, Neuenburg, Schweizerisches Gesundheitsobservatorium 2003. Bestellung und gekürzte webversion unter www.obsan.ch

A report on the state of men's health across 17 European countries – the European Men's Health Forum 2003 / Alan White, Keith Cash. - 131 s.

The report brings together the latest mortality and morbidity figures on men's health for the current European Union member states, plus Norway and Switzerland. Topics covered by the report include many disease areas but also men's perceptions of their health, lifestyle issues, and life expectancy. Database: www.imhd.info

Mens's health and illness - gender, power, and the body / ed. by Donald Sabo &

David Frederick Gordon. - Thousand Oaks [etc.] : SAGE Publications, cop. 1995. -

VIII, 334 S. Men's Health and Illness contextualizes men's health issues within the broader theoretical framework of the new men's studies. This framework focuses on the profound influence of gender on social life and individual experience.

Men's health - perspectives, diversity and paradox / Mike Luck, Margaret Bamford and Peter Williamson. - Oxford [etc.] : b, Blackwell Science, 2000. - 268 S.

Men's Health: Perspectives, Diversity and Paradox examines and clarifies what is known about the socialisation of boys and men. The book shows how this influences the ways in which they maintain their health, how they respond to illness, and why they do or do not seek help. It also includes personal recollections and vignettes by men. The text reviews the relationship between health, gender and masculinity, and describes recent research on the health of men at work. This research forms the basis for exploring how national, regional and local strategies can be developed to improve men's health

Geschlechtergerechte Gesundheitsförderung und Prävention. Theoretische Grundlagen und Modelle guter Praxis. Petra Kolip, Thomas Altgeld (Hrsg.). - Weinheim [etc.] : Juventa Verlag, 2006. -262 S.

Dieser Sammelband leistet einen Beitrag zur geschlechtergerechten Gesundheitsförderung und Prävention. Ausgehend von zentralen gesundheitsrelevanten Verhaltensbereichen Sucht, Ernährung, Bewegung und Stressbewältigung werden theoretische Ankerpunkte für geschlechtergerechtes Arbeiten beleuchtet. Zudem werden exemplarischen Projekte vorgestellt, die als Modelle guter Praxis richtungweisend sein können.

Männer im Aufbruch - wie Deutschlands Männer sich selbst und wie Frauen sie

sehen / Paul M. Zulehner, Rainer Volz ; Mitautoren sind Reinhard Zuba und Jochen G. Elias ; Hrsg. v.d. Männerarbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland sowie der Gemeinschaft der Katholischen Männer Deutschlands. - Ostfildern: Schwabenverlag, 1999. - 336 S.

"Männer im Aufbruch" ist eine empirische Studie über die sich verändernde Männerrolle in Deutschland. Der hier vorliegende Forschungsbericht dokumentiert gesicherte Erkenntnisse zur Lebenswirklichkeit und zum Selbstbild und Fremdbild der Männer im vereinten Deutschland.

Der gemachte Mann - Konstruktion und Krise von Männlichkeiten

Robert W. Connell ; übers. von Christian Stahl ; hrsg. und mit einem Geleitw. versehen von Ursula Müller. - Opladen : Leske + Budrich, 2000. - 304 S.

Das Buch zeigt, dass Männlichkeit eine gesellschaftlich konstruierte Kategorie ist, die längst nicht mehr eindeutig ist. Wie das soziale Geschlecht "männlich" entstanden ist, und wie einzelne Männer mit der Vielfalt und Krise moderner Männlichkeiten umgehen, wird anschaulich geschildert. (Umschlagtext).

Die Entgrenzung der Männlichkeit - Verstörungen und Formierungen das Mannseins im gesellschaftlichen Uebergang / Lothar Böhnisch. Opladen: Leske Budrich, 2003. - 255 S.

Im Mittelpunkt des Buches steht die These, dass die technologisch-ökologische Dynamik des digitalen Kapitalismus Tendenzen der Vergesellschaftung und die Suche nach entsprechenden Sozialformen freisetzt, welche die Männerrolle und das Mannsein nachhaltig beeinflussen werden. Vor diesem Hintergrund werden zentrale Themen des Männerdiskurses - Männlichkeit im Geschlechterverhältnis, männliche Sozialisation und Krisenbewältigung, Männer als Täter und Opfer, männliche Selbstbilder, Männer im Sozialstaat etc. neu geordnet. Dabei treten andere Formierungen des Mannseins in den Vordergrund. Für den zukünftigen Männerdiskurs wird die Perspektive herausgearbeitet, dass es im Verhältnis der Geschlechter nicht um Gewinner und Verlierer gehen wird, sondern um unterschiedliche Bewältigungschancen und -formen von Männlichkeit (und Weiblichkeit) in einer Gesellschaft, in der die Geschlechterthematik zunehmend verdeckt ist. (Buchumschlag)

Viele Männer sind im Mann

Bilder – Blicke – Horizonte. Ein soziologisches Lesebuch für Männer und Frauen.

Lothar Böhnisch. – Wien, Edition Roesner, - 2006, - 172 S.

Die Basis des Buchs ist wissenschaftlich fundiert, aber der Schreibstil ist sehr alltagstauglich – ein Buch nicht nur für Fachkräfte!

Männerforschung und Männerpolitik, Holger Brandes. - Opladen: Leske + Budrich, 2002. - 276 S. Beiträge zum Gesundheitsverhalten von Männer, Männerpolitik, psychoanalytische Aspekte von Männlichkeit (Auszug aus Rezension ZS Switchboard April/Mai 2003, Nr. 157).

Geschlechterverhältnisse, Gesellschaftliche Konstruktion und Perspektiven

der Veränderung / Hrsg.: Margrit Brückner, Lothar Böhnisch. - Weinheim: Juventa, 2001. - 208 S.

In diesem Band werden von verschiedenen Zugängen aus die historisch gesellschaftlichen Bedingungen und interpersonalen Interaktionsmuster des modernen Geschlechterverhältnisses aufgeschlossen. Dabei zeigt sich, dass sich in der „zweiten Moderne“ die Geschlechterrollen öffentlich nivellieren, im privaten Bereich aber traditionelle Muster des Mannseins und Frauseins weiter - und bei kritischen Lebensereignissen verstärkt - auftreten.

Der Band enthält eine systematische Aufarbeitung der Caredebatte als Bezugspunkt einer für Frauen und Männer gleichermaßen gemeinsamen geschlechterpolitischen Perspektive

Geschlechterdemokratie als Männlichkeitskritik - Blockaden und Perspektiven einer Neugestaltung des Geschlechterverhältnisses / Peter Döge. - Bielefeld :

Kleine, 2001. - 180 S.

Geschlechterdemokratie und Gender-Mainstreaming als neue Ansätze in der Geschlechterpolitik fordern ein grösseres Engagement von Männern bei einer egalitären Ausgestaltung des Geschlechterverhältnisses... Trotz Frauen- und Männerbewegung haben sich bis heute zwei Männerbilder erhalten können, die Männer an einem weiteren Aufbruch zu mehr Geschlechterdemokratie hindern: der MachtMann und der ErwerbsMann. ...Aus einer kritischen Analyse dieser Männerbilder entwickelt das vorliegende Buch in unterschiedlichen Politikfeldern Perspektiven für eine Neugestaltung des Geschlechterverhältnisses.

Integrative Wirtschaftsethik: Grundlagen einer lebensdienlichen Oekonomie /

Peter Ulrich. - Bern: Haupt, 2001. - 518 S.

Integrative Wirtschaftsethik ist eine philosophische Vernunftethik des Wirtschaftens, der es um Orientierung im politisch-ökonomischen Denken geht. Neu an diesem wirtschaftsethischen Ansatz ist, dass er sich weder mit der Verteidigung der „Moral des Marktes“ noch mit der Rolle als „das Andere der ökonomischen Sachlogik“ begnügt.

Entfaltet wird eine wegweisende Perspektive der lebensdienlichen Wirtschaftsgestaltung.

Männlichkeit und Politik / Peter Döge. - Bielefeld : Kleine, cop.1999. - 195 S.

Bislang hat sich auch kritische Männerforschung kaum mit dem Verhältnis von Männlichkeit, Technik und Politik beschäftigt. Eine männlichkeitskritische Auseinandersetzung mit staatlicher Forschungs- und Technologiepolitik ist bisher nicht erfolgt. Vor diesem Hintergrund entwickelt die vorliegende Untersuchung eine geschlechtertheoretische Interpretation staatlichen Handelns und zeigt dabei die verborgene Männlichkeit in diesem Politikfeld. Dabei werden die inhaltlichen Prioritätensetzungen, die konzeptionellen Grundlagen und das Technikverständnis sowie die Akteurskonstellationen der staatlichen Forschungs- und Technologiepolitik in der Bundesrepublik Deutschland seit Mitte der 70er Jahre analysiert. Hiervon ausgehend werden schliesslich Forschungsperspektiven einer politikwissenschaftlichen Männer- und Männlichkeitsforschung entworfen

Der kleine Unterschied in den Staatsfinanzen - Geschlechterdifferenzierte

Rechnungsanalysen im Kanton Basel-Stadt. - Basel : Gleichstellungsbüro Basel-Stadt, 2003. - 199 S.

In dieser Publikation werden Instrumente und Analysen präsentiert, die die Verteilung staatlicher Gelder auf Frauen und Männer sowie die Auswirkungen dieser Verteilung auf geschlechtsspezifische Lebensrealitäten im Kanton Basel-Stadt aufzeigen.

Can men do it? - men and gender equality / Øystein Gullvåg Holter ; [transl.

from Norwegian by Øystein Gullvåg Holter and Carol S. Lindquist]. - Copenhagen : Nordic Council of Ministers, 2003. - 217 S.

Das Buch bietet neben der Vorstellung der "nordischen" Modelle auch einen historischen Abriss über die industrielle Konstruktion der Gender-Ordnung und eine Reihe praktischer Vorschläge, die allemal diskussionswürdig sind.

(Switchboard, Nr. 160/2003).

Männliche Sozialisation - Eine Einführung. L. Böhnisch, H.Funk, K.Lenz (Hrsg), Weinheim etc.: Juventa Verlag, 2004. -280 S.

Diese Einführung zur männlichen Sozialisation versucht, die Bedingungen und Möglichkeiten des Aufwachsens von Jungen und die männliche Lebensbewältigung im Erwachsenenalter im gegenwärtigen Strukturwandel der Arbeitsgesellschaft aufzuschliessen und zu systematisieren. Es wird eine dynamische Sozialisationsperspektive entwickelt, in der das Zusammenwirken von gesellschaftlicher Konstruktion der Männlichkeit, alltäglichen Geschlechterverhalten und psychodynamischem Bewältigungsverhalten von Jungen und Männern deutlich wird. (Auszug Verlagswerbung)

Der männliche Habitus: Band 2: Männerforschung und Männerpolitik

Holger Brandes, - Opladen: leske+budrich, 2002. - 276 S.

Ausgehend vom Habituskonzept Pierre Bourdieus und neueren Diskussionen in der Männerforschung begründet der Autor eine theoretische Sicht von Männlichkeit als Produkt sozialer Praxis. Kultur-, milieu- und generationsspezifische Formungen von Männlichkeit werden ausgeleuchtet und in den Kontext der Frage nach den Möglichkeiten der Veränderung männlichen Verhaltens gestellt.

„**Zeitverwendung von Männern in der Bundesrepublik Deutschland**“, Peter Döge, Rainer Volz, In: Alltag in Deutschland: Analysen der Zeitverwendung, Band 43, - Wiesbaden - Statistisches Bundesamt, 2004 - 456 S.

Pdf-Version des Artikels: www.iaiz.de unter Projekte

Sozialalmanach 2003 - Gesundheit, eine soziale Frage. - Luzern : caritas, cop. 2003. - 232 S.

Ungleich unter Gleichen : Studien zur geschlechtsspezifischen Segregation des Arbeitsmarktes / Bettina Heintz ...et al. - Frankfurt am Main etc.: Campus, 1997 - 272 S.

In diesem Buch werden die Ergebnisse einer qualitativen Studie zu den mikrosozialen Ursachen und Mechanismen der geschlechterspezifischen Segregation des Arbeitsmarktes vorgestellt. Die Untersuchung beruht auf drei Fallstudien in drei unterschiedlichen Berufsfeldern: Krankenpflege, Informatik und Sachbearbeitung. Im Mittelpunkt stehen die „go-betweens“ - Frauen und Männer, die die beruflichen Grenzen überschritten haben, und die Frage, was mit ihnen im fremden Territorium geschieht.

Zur Situation von Männern in „Frauen-Berufen“ der Pflege und Erziehung in Deutschland:

Ein Ueberblicksstudie, Olaf Stuve ...et al. – Dissens e.V. im Auftrag von Bildungsnetz Berlin (Hrsg), 2004, Bezugsquelle: www.bildungsnetz-berlin.de unter Publikationen (Pdf-Version).

Chance Teilzeitarbeit - Argumente und Materialien für Verantwortliche / Hrsg.:

Jürg Baillod ; [ohne Funkt.ang.]: Adrian Blum et al.. - Zürich : vdf, Hochschulverlag an der ETH Zürich, 2002. - 188 S.

Die Publikation unterstützt verantwortliche Personen darin, Teilzeitarbeit in einer sowohl für die Unternehmen als auch für die Beteiligten attraktiven Form anzubieten. Sie bietet viele Hintergrundinformationen und Argumente, aber vor allem auch konkrete Instrumente für die Einführung und die Weiterentwicklung innovativer Teilzeitmodelle. Zudem zeigt sie, inwiefern Teilzeitarbeit auch für Männer eine attraktive Arbeitszeitform darstellt und damit auf dieser Ebene einen Beitrag zur Gleichstellung von Frauen und Männern leisten kann. Schliesslich wird dargelegt, wo die Möglichkeiten und Grenzen der Teilzeitarbeit im Führungsbereich liegen. Der Band entstand im Rahmen des Projekts SCHATZ (Schaffung von Anreizen für Teilzeitarbeit), das Anreize zur Förderung qualifizierter Teilzeitarbeit vermitteln und damit neue Teilzeitarbeitsplätze schaffen will.

Zwei tun das Gleiche - Kommunikation zwischen Frauen und Männern im Berufsalltag.
Christof Baitsch, Ellen Steiner, vdf Hochschulverlag an der ETH Zürich, 2004 - 97 S. und CD mit Schulungsbeispielen.

Die vorliegenden Schulungsbausteine dienen der Sensibilisierung aller im Arbeitsprozess beteiligten Personen und bilden die Grundlage für eine kompetente Schulung in Privatwirtschaft und Verwaltung. Sie behandeln zahlreichen im betrieblichen Alltag vorkommende Fragestellungen wie das Einstellungs- und Mitarbeitendengespräch, Qualifikationsrunde usw. (Umschlagtext)

Mortalité prématurée et invalidité selon la profession et la classe sociale à Genève
suivi de **Ecarts de mortalité entre classes sociales dans les pays développés**

Etienne Gubéran, Massimo Usel, Lausanne OCIRT, 2000. - 55S.

Le but de cette étude était d'évaluer l'impact de l'invalidité et de la mortalité prématurée, depuis l'âge moyen (45 ans) jusqu'à l'âge de la retraite, chez la population masculine genevoise, répartie en 28 groupes professionnels et en cinq classes socio-professionnelles.

HausArbeitsEthik - strukturelle Probleme und Handlungsmöglichkeiten
rund um die Haus- und Familienarbeit in sozialetischer Perspektive /

Christof Arn. - Chur etc. : Rüegger, cop. 2000. - 638 S.

Die Haus- und Familienarbeit vereint mehr Arbeitsstunden auf sich als die Erwerbsarbeit. Sie ist gesamtgesellschaftlich gleich bedeutsam oder bedeutsamer als die Erwerbsarbeit - in quantitativer und in qualitativer Hinsicht. Geschriebene und ungeschriebene Rahmenbedingungen prägen die Haus- und Familienarbeit. Sie schaffen verschieden typische Probleme, die in diesem Buch dargestellt werden. Die sieben ethischen Richtlinien dieser „HausArbeitsEthik“ bieten Orientierung für die Entwicklung von sinnvollen Gegenmassnahmen. In einem umfassenden Katalog von konkreten Vorschlägen werden verschiedene Massnahmen beurteilt, verglichen, miteinander kombiniert und in einer Prioritätenreihenfolge zur Umsetzung empfohlen.

Die Familienfalle - wie und warum sich die Familiensituation für Frauen und Männer unterschiedlich auf die Erwerbsbiographie auswirkt / Tobias Bauer. - Chur etc. : Rüegger, cop. 2000. - 220 S.

Die Familie stellt für Frauen in der Schweiz nach wie vor eine eigentliche Falle dar. Ihre gegenüber den Männern schlechteren Chancen auf dem Arbeitsmarkt begünstigt die traditionelle Arbeitsaufteilung in Familien.

Der Autor beleuchtet die Gründe und Auswirkungen der Familienfalle aus ökonomischer Sicht. Dazu entwickelt er theoretisch und empirisch abgestützte Simulationen von typischen Biographien. Mit diesem Instrumentarium können die Wirkungen der heutigen Situation wie auch von Massnahmen zum Aufbrechen der Familienfalle konkretisiert und quantifiziert werden.
(Buchumschlag)

Wollen Frauen den neuen Mann? Traditionelle Geschlechterbilder als Blockaden von Geschlechterpolitik / P.Döge, R.Volz: Publikation Nr. 47, Konrad Adenauer Stiftung, vergriffen, Ausleihe: infodoc Zürich

Wenn sich Lebensplanung oder Verhaltenseinstellungen eines Partners ändern, muss der andere Teil mitziehen, sonst kann es sich nicht zum Ganzen fügen. Obwohl dies bekannt ist und immer mehr Männer bereit sind, sich von traditionellen Rollenbildern zu befreien, geht es nicht wirklich voran. Die Publikation analysiert mögliche Gründe, wie z.B. das Verharren von Frauen in alten Rollenklischees.

Es werden Lösungsansätze vorgelegt, die Folgerungen für Familien, Erziehung und Politik enthalten.

Neue Wege

Porträts von Männern im Aufbruch.

Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.)

Berlin, - 2007. Bezug: www.bmfsfj.de unter Publikationen

Vorgestellt werden sieben Männer, denen eines gemeinsam ist: das Wagnis zu einem Rollenwandel, zu einem Leben jenseits tradierter männlicher Rollenbilder.

Was Männern Sinn gibt

Leben zwischen Welt und Gegenwelt.

Martin Engelbrecht, Martin Rosowski. – Stuttgart. – Kohlhammer Verlag, - 2007. – S. 189.

Das Buch bietet eine neue Perspektive für die wissenschaftliche Reflexion des Themas „Männer und Religion“.

Männer leben. Eine Studie zu Lebensläufen und Familienplanung / Basisbericht

Cornelia Helfferich et al. Im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheitliche Aufklärung, Köln

Bezugsquelle: www.bzga.de unter „Bestellungen/Familienplanung“(PDF-Version)

Die Studie basiert auf der Befragung von 1503 Männern im Alter zwischen 25 und 54 Jahren. Sie wurden im Zeitraum von 2001 bis 2004 im Hinblick auf ihre Einstellungen und Wahrnehmungen zum Thema Familienplanung befragt.

Stress und Partnerschaft: Gemeinsam den Alltag bewältigen

Guy Bodenmann, - 2.überab.und erg. Auflage, - Bern etc:

Verlag Hans Huber, 2001. - 201 S.

Das Buch führt in die moderne Stresspsychologie ein. Der Autor zeigt auf, wie destruktive Auswirkungen von Stress auf die Zufriedenheit mit der Partnerschaft und deren Stabilität verhindert werden kann.

Männer als Väter - sozialwissenschaftliche Theorie und Empirie / Heinz Walter

(Hrsg.). - Giessen : Psychosozial-Verlag, cop. 2002. - 861 S.

Deutschsprachige sozialwissenschaftliche Väterforschung ist nicht viel mehr als 20 Jahre alt. Der vorliegende Band gibt einen repräsentativen Einblick in ihre aktuellen Fragen und über die Theoriebildung und verschiedene Untersuchungsmethoden gesuchten Antworten. Es geht um den Mann, der Vater ist; die Vater-Kind- und die Vater-Mutter-Dyade, die Vater-Mutter-Kind-Triade. Der Leser erfährt, welchen Blick Psychologie und Soziologie, Psychoanalyse, Säuglings- und Bindungsforschung sowie Evolutionsbiologie und Rechtswissenschaft auf sie haben. (Umschlagtext).

Facetten der Vaterschaft – Perspektiven einer innovativen Väterpolitik

W. Fthenakis, i.A. des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin 2006.

In 25 Facetten versucht die Studie, der Komplexität moderner Väterforschung und Praxis gerecht zu werden. Neben einer historischen Analyse von Vaterschaft werden neuere Konzepte von Vaterschaft vorgestellt. Onlineversion unter

<http://www.bmfsfj.de/Kategorien/Forschungsnetz/forschungsberichte,did=70116.html>

Lebenswelt Vater – Kind, positive Väterlichkeit und männliche Identität

Erst. durch MAG. Peter Balnik et al., i.A., im Auftrag des Bundesministeriums für soziale

Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz (BMSK). – Wien: Männerpolitische

Grundsatzabteilung. – 2005 – 213 S. Bezug: www.bmsk.gv.at

Ziel der Studie war es, Kriterien festzumachen, die für das Gelingen von Vater-Kind-Beziehungen verantwortlich sind.

Entscheiden, geschieden - was Trennung und Scheidung für Väter bedeuten /

Lu Decurtins, Peter C. Meyer (Hrsg.). - Chur etc. : Rüegger, cop. 2001. - 184 S.

Wie geht der Mann um mit den Gefühlen der Ohnmacht, Wut und Verzweiflung? Sind bei Männern gesundheitliche und psychische Auswirkungen der Scheidung feststellbar? Die Autoren versuchen Antworten zu geben auf die wichtigsten Fragen zur Scheidungsverarbeitung von Männern (Auszug Buchumschlag).

Scheidungsväter [/G. Amendt] / Gerhard Amendt. - Bremen : Institut für Geschlechter- und Generationenforschung IGG, 2004. - 238 S.

über die Erfahrungen von Scheidungsvätern wissen wir nur wenig - und das wenige, das wir zu wissen glauben, ist nicht selten von Vorurteilen bestimmt. Wir haben uns deshalb zum Ziel gesetzt, was auch in der Wissenschaft bislang versäumt wurde: uns unvoreingenommen anzuhören, was Männer über ihre Probleme als Scheidungsväter zu berichten haben. Was wir dabei erfuhren, hat uns erstaunt, erschreckt und nachdenklich gemacht. Es ist an der Zeit, ein differenzierteres Bild von Scheidungsvätern zu zeichnen, das mit gängigen Klischees aufräumt. (Umschlagtext).

Sucht und Männlichkeit, Grundlagen und Empfehlungen

Michel Graf, Schweizerische Fachstelle für Alkohol und andere Drogenprobleme (SFA), Lausanne 2006 – 143 S.

Die Studie gliedert sich in fünf Bereiche. 1. Grundlagen und Verständnis, 2. Altersgruppen und Konsumverhalten, Risiken und Folgen, 3. Wenn der Konsum ausser Kontrolle gerät und zu Problemen führt, 4. Die Spielsucht, 5. Empfehlungen und Schlussbemerkungen.

Sucht und Männlichkeiten, Entwicklung in Theorie und Praxis der Suchtarbeit

Jutta Jacob, Heino Stöver (Hrsg.) VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2006. – 194 S.

Diese Publikation zielt darauf, den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis zu fördern, um zu wissenschaftsgestützten, genderorientierten und lebensweltbezogenen Praxiskonzepten zu gelangen.

Die neue Sexualität der Männer / Bernie Zilbergeld, [Aus dem amerikan. übers. von Anja Belz und Susanne Holl]. - 2., korrigierte Aufl. Tübingen: Dgvt-Verlag, 1996

Männer und Sex(ualität) - Erotik im Geschlechterverhältnis, Dokumentation einer Tagung der Heinrich-Böll-Stiftung und des „Forums Männer in Theorie und Praxis der Geschlechterverhältnisse“, Juni 2003 in Berlin. Hrsg, Heinrich-Böll-Stiftung, Bestellung: www.boell.de

Männliche Opfererfahrung. Problemlagen und Hilfsansätze in der Männerberatung. Hans-Joachim Lenz, Weinheim-München, Juventa Verlag 2000

Die Perspektive dieses Buches ist auf die blinden Flecken im gesellschaftlich-politischen Geschlechterdiskurs, in der allgemeinen psycho-sozialen Arbeit und speziell in der Beratung gerichtet. Sie zielt auf das Aufdecken wenig bekannter, teilweise verborgener männlicher Opfererfahrungen, versucht diese und deren Verdrängung im gesellschaftstheoretischen Kontext der Männergesellschaft zu verstehen und entwickelt Handlungsschritte daraus.

Gewalt gegen Männer

Personale Gewaltwiderfahrnisse von Männern in Deutschland.

Ludger Jungnitz, Hans Joachim Lenz, Ralf Puchert, Henry Puhe, Willi Walter (Hrsg). – Opladen etc., Verlag Barbara Budrich, - 2007. – 307 S.

Gewalt gegen Männer ist ein bekanntes, aber weitgehend „unsichtbares“ Phänomen. Das Buch versucht erstmals den gesamten Umfang der Gewalt gegen Männer durch andere Personen aufzuzeigen. Grundlage ist dabei die erste deutsche qualitative und quantitative Pilotstudie zu Gewalt gegen Männer.

Gewalttätige Männer ändern (sich) Rahmenbedingungen und Handbuch für ein soziales Trainingsprogramm, Logar, Rosa et al. (Hrsg.): 2002, Bern, Stuttgart, Wien, Haupt Verlag,

Beziehungen mit Schlagseite: Gewalt gegen Frauen in Ehe und Partnerschaft -

Schweiz. Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten (Hrsg.): 1997, eFeF, Bern

Gewalt gegen Frauen in der Ehe und Partnerschaft . auch in der Schweiz eine Realität - soll nicht länger in der privaten ecke verdrängt werden. Gewalt gegen Frauen geht alle an.

Gesundheit von Migranten: Internationale Bestandesaufnahme und Perspektiven
Alexander Krämer, Luise Prüfer-Krämer (Hrsg.) - Weinheim etc.: Juventa, 2004. - 183S.
Vor dem Hintergrund der demografischen Fakten und der bisherigen Migrationsströme werden im ersten Teil des Buches Forschungsergebnisse zur Gesundheit bei Migranten dargestellt und Defizite in der Gesundheitsforschung aufgezeigt. Der zweite Teil beschäftigt sich mit Gesundheitsproblemen bestimmter Migrationsgruppen und den Möglichkeiten einer interkulturellen Gesundheitsförderung durch die Kommunen.

Eva ist emanzipiert, Mehmet ist ein Macho

Zuschreibung, Ausgrenzung, Lebensbewältigung und Handlungsansätze im Kontext der Migration und Geschlecht. Chantal Munch, Marion Gemende, Steffi Weber- Unger Rotino (Hrsg.) – Weinheim etc., Juventa Verlag, - 2007. – 255 S.

Statt sich primär mit den Geschlechterverhältnissen von Menschen mit Migrationshintergrund zu befassen, analysiert der vorliegende Band die Interaktionsprozesse in der Einwanderungsgesellschaft, in denen Zuschreibungs- und Ausgrenzungsprozesse sowie Lebensbewältigung stattfinden.

Dies und das! - das Variablenmodell "balanciertes Junge- und Mannsein" als Grundlage für die pädagogische Arbeit mit Jungen und Männern / Reinhard Winter und Gunter Neubauer. - Tübingen: Neuling, 2001. - 105 S.

Mit diesem Modell kann über Männlichkeitsvorstellungen kommuniziert werden, ohne dabei auf abwertende Formulierungen zurückgreifen zu müssen. Damit stellt [es] ein wichtiges Bindeglied dar zwischen theoretischen Herleitungen von Jungen- und Männerpädagogik und ihren praktischen Methoden. (Verlagstext)

Praxis der Jungenarbeit - Modelle, Methoden und Erfahrungen aus pädagogischen Arbeitsfeldern / Benedikt Sturzenhecker, Reinhard Winter (Hrsg.) - Weinheim [etc.] : Juventa, 2002. - 248 S.

Jungenarbeiter aus unterschiedlichen Berufsfeldern berichten über ihre Methoden und Erfahrungen in der Arbeit mit Jungen. Es wird aufgezeigt, auf welcher theoretischer Basis die vorgestellten Projekte arbeiten, wie sie Jungen verstehen und wie sie zu ihren Handlungsweisen kommen.

Neue Wege für Jungs ?!

Ein geschlechtsbezogener Blick auf die Situation von Jungen im Übergang Schule und Beruf. Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.)

Berlin, - 2007. Bezug: www.bmfsfj.de, unter Publikationen.

Die Publikation bietet Grundlagen für die Konzeptionierung von Jungenangeboten, die einen Beitrag zur Erweiterung des Berufswahlspektrums, zur Flexibilisierung männlicher Rollenbilder leisten.

„**Respekt**“: Antirassistische Jungen- und Mädchenarbeit gegen Ausgrenzung und Gewalt. Projektdokumentation, Bremer JungenBüro und BDP-MädchenKulturhaus, Bremen, 2004
Bezugsquelle: www.bremer-jungenbuero.de

Perspektiven der Jungenarbeit - Konzepte und Impulse aus der Praxis / Olaf Jantz, Christoph Grote (Hrsg.). - Opladen : Leske + Budrich, 2003. - 292 S.

In dieser Aufsatzsammlung werden unterschiedliche Aspekte der viel diskutierten Friller Jungenarbeit in ihrer Weiterentwicklung kritisch beleuchtet. Aus der Praxis für die Praxis werden geschlechtsbezogene Erfahrungen von verschiedenen Autoren theoretisch reflektiert und vielfältige konzeptionelle Impulse angeboten. Es ist ein Buch zum Anfahren, Weiterdenken und Weitermachen.

(Buchbesprechung)

Perspektiven geschlechtsbezogener Pädagogik, Impulse und Reflexionen zwischen Gender, Politik und Bildungsarbeit, Regina Rauw, Olaf Jantz, Ilka Reinert, Franz Gerd Ottemeier-Glück (Hrsg.) Opladen: leske+budrich, 2003. - 147 S. Mit diesem Buch wird ein Bogen gespannt zwischen geschlechterpolitischen Fragestellungen und pädagogischen Handlungsansätzen. Auf dem Hintergrund der Praxis der AutorInnen in der geschlechtsbezogenen Pädagogik der Heimvolksschule „Alte Molkerei Frille“ - feministische Mädchenarbeit und antisexistische Jungenarbeit - werden theoretische Reflexionen und geschlechterkritische Analysen vorgestellt (Auszug Verlagstext).

Geschlecht und Gesundheit nach 40 - die Gesundheit von Frauen und Männern in der zweiten Lebenshälfte / Maryvonne Gognalons-Nicolet (Proj.leit.) ; in Zus.arb. mit Anne Bardet Blochet ... et al.; Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann, Bundesamt für Gesundheit (Hrsg.). - Bern [etc.] : Huber, cop. 1997. - 216 S.

Mit Hilfe des Konzepts des sozialen Geschlechts (Gender) werden die nicht biologisch begründeten Unterschiede im Gesundheitszustand von älter werdenden Frauen und Männern aufgezeigt und der Einfluss von sozialen Faktoren wie Einkommensniveau, Berufsausbildung usw. diskutiert. (Umschlagtext)

Männer im Alter - Grundlagenstudie / F. Höpflinger: Verlag Pro Senectute, Zürich 2002 - 31 S.

Die Studie umfasst fünf Teile. Im ersten Teil wird das Thema „Gesundheit und verkürzte Lebenserwartung“ angeschnitten. Im zweiten Teil wird das Verhältnis von männlichem Altern und Männlichkeitsvorstellungen vorgestellt und diskutiert. Im dritten Teil werden Partnerschaften von Männern im höheren Lebensalter angesprochen. Im vierten Teil werden zentrale Fragen zur nachberuflichen Lebensphase bei Männern diskutiert. Im fünften Teil wird die Tatsache diskutiert, dass hochalterige Männer sich immer mehr in einer durchgängig weiblich geprägten Umwelt bewegen müssen. Zum Abschluss werden die wichtigsten Ergebnisse und Folgerungen in Thesenform zusammengefasst, wobei einige konkrete Empfehlungen für eine zukünftige Altersarbeit mit Männern formuliert werden.

Jenseits des Zenits - Frauen und Männer in der zweiten Lebenshälfte / Pasqualina Perrig-Chiello, FranÁoise Höpflinger (Hrsg.). - Bern etc. : Haupt, cop. 2000. - 204 S.

Die zweite Lebenshälfte aus geschlechtstypischer Perspektive: Lust und Last des Aelterwerdens, die Grenzen des Alters, Auswirkungen weiblicher Langlebigkeit auf Lebensformen und Generationenbeziehungen. Liebe, Partnerschaft und Sexualität: Partnerschaftliche Interaktion im mittleren Erwachsenenalter als Prädiktor von Zufriedenheit bei Frauen und Männern in langjährigen Beziehungen, soziale Verluste und Veränderungen "nach dem Zenit", Männer, Maskulinität und psychische Adaptation im Kontext körperlicher Altersveränderungen. Altern im Spiegel der Literatur und Kunst: Vom Senex iratus zu Prospero: Führen, halten, loslassen in Shakespeares Werk", Weibsbilder im Alter im Spiegel der Kunst (Verlagswerbung).

Gender- Mainstreaming-Praxis

Arbeitshilfen zur Anwendung der Analysekategorie „Gender“ in Gender-Mainstreaming-Prozessen. Angelika Blickhäuser, Henning von Bergen, Heinrich-Böll Stiftung (Hrsg.) -Berlin, - 2006, 77 S. In der Broschüre sind Arbeitshilfen – insbesondere Leitfäden und Leitfragen – von erfahrenen Gender-Trainer/innen zusammengestellt worden.

Salto, Rolle und Spagat - Basiswissen zum geschlechterbewussten Handeln in Alltag, Wissenschaft und Gesellschaft / Veronika Merz ; hrsg. in Zus.arb. mit dem Gleichstellungsbüro Basel-Stadt. - Zürich: Pestalozzianum, cop. 2006. - 188 S.

Was geschieht in der Sozialisation in Sachen Geschlecht? Was bedeutet Gender? Wo spielen die Unterschiede zwischen Männern und Frauen überhaupt eine Rolle? Weshalb ist in unserer Gesellschaft so vieles durch das Denken in zwei Geschlechtern geprägt? Was bringt uns auf dem Weg zur Gleichstellung weiter? Wenn Sie Antworten auf diese Fragen suchen, sind Sie beim Buch genau richtig. Es hilft, das Grundwissen zu erwerben und zu vertiefen, um herkömmliches Rollendenken und Vergleichen leichter zu entdecken und fundierter zu hinterfragen - bei sich selbst, als Lehrerin, Dozierender, Mutter oder Vater, Vorgesetzte, Mitarbeitende, Studierende. (Verlagstext, leicht umformuliert).

Salto, Rolle, Pflicht und Kür - Materialien zur Schlüsselqualifikation

Genderkompetenz in der Erwachsenenbildung / Veronika Merz ; unter Mitarb. von Elisabeth Grünewald-Huber ... [et al.] ; hrsg. in Zusammenarbeit mit dem Gleichstellungsbüro Basel-Stadt. - [Zürich] : Pestalozzianum, cop. 2006. - 240 S.

Mit diesen Materialien können Sie das Basiswissen aus dem Buch Salto, Rolle und Spagat in der Aus- und Weiterbildung von Erwachsenen ergänzen und erweitern und in Ihrem Unterricht genderbewusstes Denken und Handeln vielfältig "trainieren": "Gender-Training" führt in die Vermittlung von Genderkompetenz und in die Benutzung der Materialien ein und unterstützt Sie mit einer umfangreichen Literaturliste. "Gender-Fitness" bringt viele Impulse, Übungen und Arbeitsblätter. "Gender-Kompaktwissen" enthält Basisinformationen zu Gender im Alltag, Wissenschaft und Gesellschaft, in der Kommunikation und im pädagogischen Handeln. "Gender-Probe" lädt mit Fall- und Planspielen zur praktischen Erprobung von Genderkompetenz ein.

Weitere Dokumente (PDF-Versionen) finden Sie unter:

www.gesunde-maenner.ch

Ausgabe März 2008 / setz@radix.ch